# Stadtfeuerwehr Voitsberg – schlagkräftiger denn je

Bei herrlichsten Wetter, ein wenig abseits des großen Geschehens des Voitsberger Stadtfestes vollzog sich für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Voitsberg und ihrer Bevölkerung ein bedeutungsvoller und denkwürdiger Tag – galt es doch drei neue Fahrzeuge in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen, so ein **Kranfahrzeug** der Firma Liebherr aus Ehingen (Baden-Württemberg) von 25 Tonnen mit einer 18tonnigen Eckseilwinde, ein **Kleinlastfahrzeug** Misubishi Allrad und ein **Funk- und Mannschaftsfahrzeug** Ford Combi.

Mit einem klanglich vollendet dargebotenen Fanfarenruf leitete die Bläsergruppe der Musikschule Voitsberg die Übergabe und die Segnung der Fahrzeuge ein.

Abschnittsbrandinspektor und Kommandant der FF Voitsberg, Franz Gehr, erinnerte an den Zweck der Zusammenkunft und konnte dabei eine Reihe von Persönlichkeiten aus allen Teilen der Bevölkerung, des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens der Stadt begrüßen. So unter anderem: Bundesrat Mag. Dr. Ernst Lasnik, NAbg. Sophie Bauer, LAbg. Karl Schuster, Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Vizepräsident des BFV Karl Strablegg, Landesfeuerwehrinspektor Gerald Kubizza, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Klaus Mayr mit den Bürgermeistern des Bezirkes, Bürgermeister Helmut Glaser mit Damen und Herren des Stadt- und Gemeinderates und Vizebürgermeister Arnold Heidtmann, Geistl. Rat Stadtpfarrer Friedrich Pfandner, RR Dr. Leopold Krenn von der Bezirksstelle des Zivilschutzverbandes, Bezirksstelle des Zivilschutzverbandes, Bezirks-Gendarmeriekommandant Major Franz Triebl mit Gendarmerie-Postenkommandanten und -beamten, Bezirksstellenleiter des Österreichischen Roten Kreuzes RR Karl Hörmann mit Bezirksrettungskommandant Rettungsrat Karl Edler, das Bezirksfeuerwehrkommando Voitsberg mit Brandrat Erwin Draxler und FF-Kommandanten, Staffelführer-Stellvertreter Harald Winkler von der Rettungshundebrigade Voitsberg, die Kameraden des Bergrettungsdienstes Voitsberg mit Einsatzleiter-Stellvertreter Josef Hausegger. Ein besonderer Gruß galt den Damen und Herren, welche der FF Voitsberg eine Spende zukommen ließen. Grußworte richtete ABI Gehr auch an die Vertreter der Firma Liebherr. Ein herzliches Willkommen auch der Bläsergruppe der Musikschule Voitsberg mit Mag. Dr. Sepp Rauth und nicht weniger herzlich klang die Grußbotschaft für die Bevölkerung der Stadt Voitsberg und ihrer Umgebung, welche diesen feierlichen Akt der Übergabe und Segnung miterlebten und zahlreich anwesend waren.

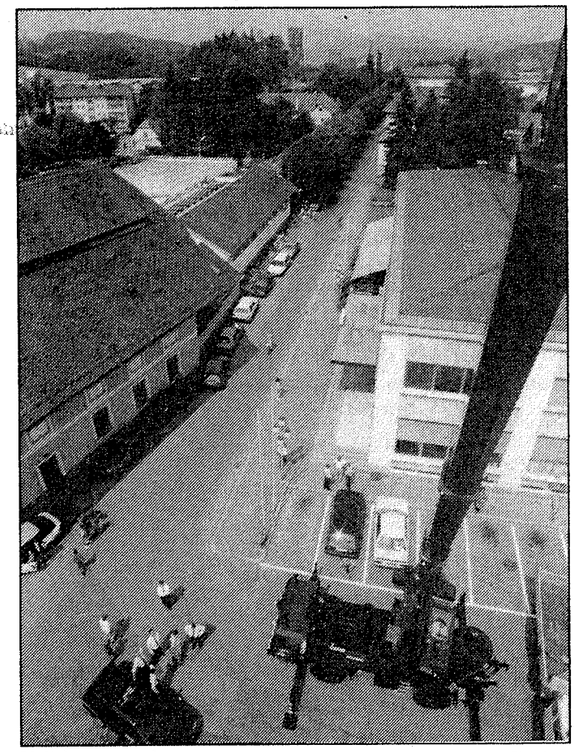
In einer kurzen Einleitung und einem Rückblick erläuterte dann ABI Franz Gehr, wie es zur Anschaffung bzw. zum Ankauf dieser neuen Fahrzeuge, insbesondere des 25-Tonnen-Kranfahrzeuges kam, daraus war zu entnehmen, daß im Jahre 1954 ein alter gebrauchter LKW angeschafft und zu einem Kranfahrzeug umgebaut wurde, um einigermaßen helfen zu können. 1971 wurde dann ein stärkeres Kranfahrzeug aus NATO-Beständen – mit vier bis acht Tonnen und 30 Tonnen Seilwinde – erworben, welches übrigens noch heute im Einsatz ist und nun erwies sich aufgrund des zunehmenden Verkehrs und der immer größer werdenden Fahrzeuge die Anschaffung eines neuen Kranfahrzeuges als notwendig. Man suchte, wurde bei der Firma Liebherr fündig, handelte einen entsprechenden Preis aus und konnte mit Hilfe verschiedener Spenden und Zuwendungen von Bund, Land und Gemeinden dieses 25 Tonnen Kranfahrzeug kaufen. Gehr erklärte auch noch kurz Sinn und Verwendungszweck der beiden anderen neuen Fahrzeuge und meinte mit sichtlichem Stolz, daß die Feuerwehr Voitsberg nun in dieser Größenordnung gesehen, zu den bestausgerüstesten Wehren gehört. Nicht unerwähnt ließ der Wehrkommandant die Notwendigkeit eines neuen Rüsthausbaues, wo, wie er vernehmen ließ, bereits Verhandlungen im Gange sind. Abschließend dankte ABI Gehr den Lastkraftwagenbesitzern und Firmen für die ihnen übermittelten Spenden und versicherte, daß diese zur weiteren Ausrüstung der neuen Geräte sowie zur Ausbildung von Kranführern verwendet wird.

**Grußbotschaften**

Bundesrat Mag. Dr. Ernst Lasnik übermittelte die Grüße des Herrn Landeshauptmannes Dr. Josef Krainer und ging in seinen Ausführungen ein wenig auf die Geschichte der Feuerwehr der Stadt Voitsberg ein, kam auf die großen Überschwemmungen und Brände zu sprechen (Hochwasserstein, 1865 Stadtbrand), verwies auf das Jubiläum der Berufsfeuerwehr der Stadt Graz, welches kürzlich gefeiert wurde und erwähnte in diesem Zusammenhange deren erste Anschaffung einer Dampfspritze im Jahre 1893 und jene des ersten Feuerwehrwagens im Jahre 1903, was für die damalige Zeit besondere Aufmerksamkeit erregte. Lasnik kam dann in weiterer Folge auf die unbedingte Notwendigkeit der Ausrüstung und der entsprechenden Ausbildung der Feuerwehren zu sprechen und war voll des Lobes und Dankes für die Neuanschaffung der FF Voitsberg. Der Herr Bundesrat wünschte den Feuerwehrmännern einen geringen Einsatz der neuen Geräte, beglückwünschte sie aber zu deren Anschaffung.

Landtagsabgeordneter Karl Schuster übermittelte die Grüße des Ersten Landeshauptmannstellvertreters DDr. Peter Schachner-Blazizek und begückwünschte die FF Voitsberg zu den neuen Geräten. Schuster kam auf seine Besuche bei verschiedenen Feuerwehrveranstaltungen zu sprechen und brachte dies in Verbindung mit der Erweiterung seines persönlichen Wissensstandes in Bezug auf die Feuerwehren. Der Herr Abgeordnete sprach von selbstlosen Einsatz, von der Hilfeleistung im Notfall und kam auf einen Tätigkeitsbericht zu sprechen, der ihm einen weiteren Einblick in das Geschehen bei den Freiwilligen Feuerwehren bot. Schuster gab abschließend der Hoffnung Ausdruck, daß die neuen Geräte eine wertvolle Ergänzung bei ihrer Tätigkeit sein möge.

Frau Nationalratsabgeordnete Sophie Bauer, die selbst 23 Jahre aktives Mitglied der Feuerwehr Piber war, zeigte besonderes Verständnis für die Florianijünger und für die Notwendigketi der Ausrüstung nach den neuesten technischen Kriterien. Sie zeigte aber



**Voitsberg von oben.** Foto: Leoni, Voitsberg

auch Verständnis für die Anstrengungen jedes einzelnen Feuerwehrmannes, um diese neuen Geräte anschaffen zu können, denn Frau Bauer vertrat dabei den Standpunkt, daß die Förderungen allein nicht „alles" machen, sondern daß viel persönliches Engagement jedes Einzelnen dahinterstecke. Die Frau Nationalratsabgeordnete richtete aber auch einen Dank an die Frauen der Feuerwehrmänner, die im Hintergrund stehen und immer wieder bereit sind, für die Aktivitäten ihrer Männer volles Verständnis aufzubringen. Abschließend wünschte die Frau Abgeordnete wenig Einsatz, jedoch viele Übungen, daß man im Ernstfall entsprechend tätig sein kann.

In Vertretung des Abteilungsvorstandes der Abteilung für Katastrophenschutz in der Landesregierung sprach Landesfeuerwehrinspektor Gerald Kubizza und führte unter anderem aus, daß man in der Abteilung sehr glücklich sei, daß die FF Voitsberg auch für die weitere Zukunft die Aufgabe des Kraneinsatzes übernommen habe und sprach dabei vom flächendeckenden Schutz der in Gemeinsamkeit erfolge und den man nun mit diesem Kranfahrzeug in Voitsberg habe. In diesem Sinne dankte Kubizza in seinem sowie im Namen des Abteilungsvorstandes.

Bürgermeister Helmut Glaser sprach von gewaltigen, starken und vielfältigen Wochenende in dieser Stadt in deren Mittelpunkt augenblicklich die Männer der Feuerwehr mit ihren neuen Geräten stehen. Glaser sprach von der Stärke und Geschlossenheit der Stadt und ihrer Menschen, welche, und das ist erfreulich, alle Veranstaltungen mittragen. In weiterer Folge kam der Herr Bürgermeister auf den Kostenpunkt des Kranfahrzeuges zu sprechen und nannte dabei den Betrag von fünf Millionen Schilling. In diesem Zusammenhange dankte der Bürgermeister dem Herrn Landeshauptmann für die Förderung des Landes, dem Landesbranddirektor Karl Strablegg und dem Landesfeuerwehrinspektor Gerald Kubizza für ihr Engagement und nicht zuletzt der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt, die mit einem beträchtlichen Eigenanteil zur Beschaffung beigetragen hat. Glaser kam noch auf die nun erforderliche, zusätzliche Ausbildung zu sprechen und wünschte den Männern viel Erfolg und gute Fahrt.

Landesbranddirektor Karl Strablegg überbrachte die Grüße der gesamten großen Feuerwehrorganisation, der nicht weniger als 46 000 Steirer angehören, welche den Dienst für die Gemeinschaft verrichten und sprach dabei von jenem großen Anteil, den auch die Feuerwehr der Stadt Voitsberg dazu beitrage. Strablegg gab einige Aspekte von Einst zum Besten, wie etwa die Tatsache, daß es eine Zeit gab, wo man bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge das Geld dazu bei den Feuerwehrmännern ausleihen bzw. aufnehmen mußte. Der Herr Landesbranddirektor kam auch auf jene fälschliche Meinung in der Bevölkerung zu sprechen, welche derlei Anschaffungen als „Luxus" bezeichne – daß dies nicht der Fall ist, beweißt dann der Ernstfall. Strablegg bat die Männer der Wehr auch in Zukunft bereit zu sein und dankte in netten Worten dem Kommandanten der Feuerwehr Voitsberg ABI Franz Gehr für sein Engagement, seinem Einsatz und seine immerwährende Bereitschaft für den Nächsten da zu sein. Abschließend bat der Herr Landesfeuerwehrkommandant alle Feuerwehrmänner der Stadt, Sorge zu tragen, daß auch in Zukunft den Menschen wirkungsvoll geholfen wird.

**Ehrungen**

Wie Landesbranddirektor Strablegg noch ausführte, wird dieser Festakt auch dazu benutzt, um einige Feuerwehrkameraden der Stadtfeuerwehr Voitsberg auszuzeichnen – Strablegg meinte dazu: „Tragt diese Auszeichnungen mit Stolz und seid auch in Zukunft bereit für die Menschen dieser Region dazusein." Nach Verlesung der zu Ehrenden durch Bezirksschriftführer Hauptlöschmeister Karl-Heinz Kriehuber wurden ausgezeichnet:

Für **25jährige Feuerwehr-Zugehörigkeit:** Altbürgermeister Ehrenbürger der Stadt Voitsberg Ehren-Hauptbrandinspektor Landesoberregierungsrat Dr. Hubert Kravcar.

Für **50 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit:** Ehren-Oberbrandinspektor Anton Zalar und Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr.

Mit dem **Verdienstkreuz der Steiermärkischen Landesregierung in Bronze:** Löschmeister Max Huber und Hauptlöschmeister Walter Ryschka.

Mit dem **Verdienstzeichen II. Stufe** des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark: Bezirksfunkwart Brandinspektor Günther Höller.

Mit dem **Verdienstzeichen III. Stufe** des österr. Bundesfeuerwehrverbandes: Oberlöschmeister Alexander Wagner und Hauptlöschmeister Heinrich Höller.

Nach erfolgter Gratulation durch verschiedene Persönlichkeiten, an der Spitze Landesbranddirektor Karl Strablegg, dankte ABI Franz Gehr namens der Ausgezeichneten für die ihnen zuteil gewordene Ehre.

**Segnung**

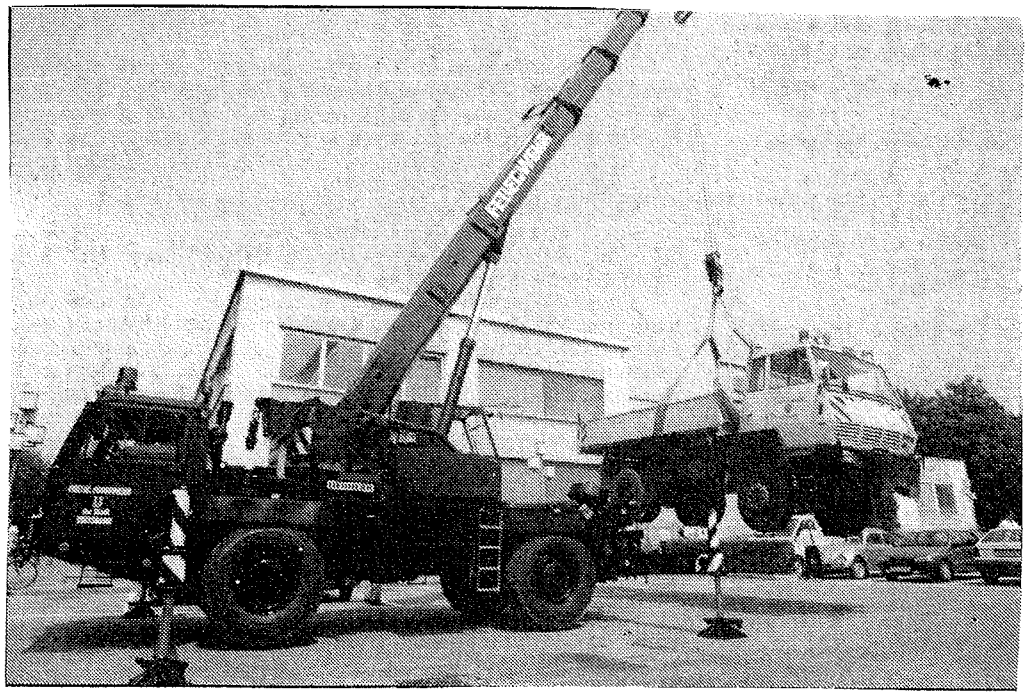
Mit einem Choral des Bläserquintettes erfolgte die Überleitung zur Segnung der neuen Fahrzeuge durch Geistlichen Rat Stadtpfarrer Friedrich Pfandner. Der geistliche Herr dankte anfangs den Männern der Feuerwehr für ihren unerschrockenen und immerwährenden Einsatz und er bat, in einem Gebet den Segen für diese Männer. Mit einem Bibelwort, welches da lautet: „Einer trage des anderen Leid" und einigen Bittgebeten vollzog der Stadtpfarrer die Segnung der neuen Fahrzeuge, welche wiederum ein Choral der Bläsergruppe beendete.

**Schlüsselübergabe und Vorführung**

Es war dem Stadtoberhaupt Bürgermeister Helmut Glaser vorbehalten, den Fahrern der neuen in den Dienst gestellten Fahrzeuge, die hiefür notwendigen Schlüssel zu übergeben, dies mit dem Wunsche für „Gute Fahrt".

Nach dem Ende des offiziellen Teiles der In-Dienst-Stellung und Segnung der neuen Fahrzeuge erfolgte am Platz vor dem Rüsthaus eine Vorführung des 25-Tonnen-Kranfahrzeuges in Aktion. Man hob dabei einen über neun Tonnen schweren Lastkraftwagen einige Meter vom Boden ab und zeigte desweiteren das Hochheben des Bergekorbes mit einem Mann Besatzung (Foto Carlo Leoni) auf eine Höhe von 26 Meter über dem Erdboden. Beide Vorführungen sind restlos gut gelungen und lösten unter den Zuschauern Zufriedenheit und das Gefühl „geborgen" zu sein, aus.

FEUERWEHR
FEUERWEHR


FEUERWEHR

FEUERWEHR
FRW